

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Dienstag, 8. Juli 1952

Blatt 1087

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß Stadtrat Mandl morgen Mittwoch, den 9. Juli, um 11 Uhr, die Vertreter der in- und ausländischen Presse über die von der Stadt Wien beabsichtigten Sommerkonzerte im Arkadenhof des Wiener Rathauses und in Wiener Parkanlagen, über die im Herbst stattfindenden symphonischen Konzerte für die Jugend sowie über die Bedingungen eines freien Plakat-Wettbewerbes für die Wiener Festwochen 1953 informieren wird. Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

Ort der Zusammenkunft: Amt für Kultur und Volksbildung, Wien 8., Friedrich Schmidt-Platz 5, 2.Stock, Sitzungssaal.

Beim Aufspringen tödlich verunglückt

=====

8. Juli (RK) Gestern Montag, um 17.49 Uhr, ist in der Landstraße Hauptstraße, etwa 40 Meter nach der Haltestelle Rennweg, der Straßenarbeiter Jakob Reif, Wien 3., Gestöttengasse 1a/3/37, beim Aufspringen auf einen Wagen der Linie 118 gestürzt. Er wurde zwischen dem ersten und zweiten Beiwagen mehrere Meter mitgeschleift. Die Feuerwehr hat den Verunglückten aus seiner Lage befreit. Reif ist jedoch während des Transportes im Rettungsauto seinen schweren inneren Verletzungen erlegen. Sein Leichnam wurde in das Gerichtsmedizinische Institut gebracht. Die mit dem Unfall verbundene Verkehrsstörung dauerte etwa 20 Minuten. Während dieser Zeit wurden die Züge der Linien F und T abgelenkt.

55 Millionen Schilling für neue Arbeiten

=====

8. Juli (RK) In seiner ersten Julisitzung hat der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten 150 Geschäftsstücke erledigt und rund 55 Millionen Schilling für verschiedene Lieferungen und Arbeiten bewilligt. An mehr als 50 Firmen des Gewerbes wurden Aufträge über Lieferung von verschiedenen Materialien, wie Fußbodenbretter, keramische Artikel, Schotter, Ziegel usw. vergeben. Große Aufträge erhielt auch das Baunebengewerbe, wie Installateure, Schlosser, Tischler, Dachdecker und Maler. Unter den vergebenen Arbeiten befinden sich auch eine Reihe neuer Projekte für Wohnhausanlagen, über die die "Rathaus-Korrespondenz" noch gesondert berichten wird.

Eine Warnung an alle Wassersportler

=====

8. Juli (RK) In letzter Zeit mehren sich wieder die Klagen über die Behinderung der Schifffahrt auf der Donau durch Paddelboote und Schwimmer. Immer wieder ereignet es sich, daß Wassersportler und Schwimmer den in Fahrt befindlichen Dampfern und Motorbooten nicht rechtzeitig und genügend weit ausweichen, wie es übrigens auch die strompolizeiliche Vorschrift verlangt. Viele lassen sich verleiten, die Fahrbahn des Dampfers knapp vor den Bug zu kreuzen oder so nahe vorbei zu fahren oder zu schwimmen, daß sie in den Gefahrenbereich der Schaufelräder oder der Schraube kommen. Es kommt auch vor, daß Wassersportler zwischen den anlandenden Schiffen und dem Ladungssteg oder zwischen dem Zugschiff und seinem geschleppten Anhang unter dem Seil durchfahren oder sich an fahrende Schiffe anhängen. Durch ein derartiges leichtsinniges und verantwortungsloses Verhalten gefährden die Sportfahrer und Schwimmer nicht nur ihr eigenes Leben, sondern unter Umständen auch die Sicherheit der Schiffspassagiere und Besatzung.

Es wird neuerlich darauf aufmerksam gemacht, daß der Schiffsführer nicht verpflichtet ist, Sportbooten und Schwimmern auszuweichen oder auch nur die Maschinenkraft zu mäßigen, wenn dies mit einer Gefahr für sein Schiff oder die von ihm geschleppten Einheiten verbunden wäre. Auch ist nach der Flußschifffahrtsverordnung das Anschwimmen oder Anhängen Badender an in Fahrt befindliche

Schiffe, das Anfahren sowie das Anhängen kleiner Schiffe mit Fahrgästen an in Fahrt befindliche Schiffe ausdrücklich verboten.

Die Sportvereinigungen werden daher aufgefordert, auf ihre Mitglieder einzuwirken, daß diese Vorschriften strengstens eingehalten werden. Die zuständige Abteilung des Wiener Magistrates wäre sonst gezwungen, strenge Maßnahmen zu ergreifen und einen Nummernzwang einzuführen. Übertretungen der genannten Vorschriften werden künftig nach dem Binnenschiffahrtsverwaltungsgesetz strengstens bestraft werden.

Die Versorgung der Prater-Gaststätten

=====

Wiener Landesregierung beschloß Erleichterungen

8. Juli (RK) Nach den bisherigen Vorschriften der Praterkundmachung war ein Befahren der Wege im Volksprater für Fahrzeuge mit Lebensmittel, Getränken und Kühleis nur auf Grund von Ausnahmegenehmigungen zulässig. Dies führte zu Unzukömmlichkeiten, wenn Lieferungen von Firmen erfolgen sollten, die diese Ausnahmegenehmigung nicht besaßen, aber die Nachlieferung der Lebens- und Genußmittel dennoch im Interesse der Praterbesucher notwendig war. Die Wiener Landesregierung hat daher heute auf Antrag von Stadtrat Mandl einer Abänderung der Praterkundmachung zugestimmt, die eine wesentliche Erleichterung zur Folge hat.

Neue Desinfektionshalle auf dem Zentralviehmarkt

=====

8. Juli (RK) Für die Reinigung und Entseuchung der zum Viehtransport dienenden Wagen und Lastautos steht gegenwärtig auf dem Zentralviehmarkt nur eine kleine Wagenreinigungs- und Desinfektionsanlage im Rinderstallgebäude XIX zur Verfügung. Stadtrat Bauer referierte daher heute im Wiener Stadtsenat einen Antrag auf Erbauung einer allen Anforderungen entsprechenden Desinfektionshalle auf dem Platz des alten Jung- und Stechviehmarktes in St. Marx, die voraussichtlich 1,400.000 Schilling kosten wird. Der Antrag wird in der nächsten Gemeinderatssitzung behandelt werden.

Stadt Wien ehrt Otto Nachtnebel
=====

8. Juli (RK) Heute vormittag überreichte Bürgermeister Jonas im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses dem Alt-Gemeinderat Otto Nachtnebel in Würdigung seiner besonderen Leistungen auf sozialem Gebiet und im öffentlichen Leben die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien.

Otto Nachtnebel der heute auch seinen 80. Geburtstag feiern kann, wurde zum ersten Mal im Jahre 1918 als Gemeinderat für den 16. Bezirk in die damals provisorische Gemeindevertretung berufen. Schon vorher war er als Gewerkschaftsfunktionär tätig. Dem Wiener Gemeinderat gehörte Otto Nachtnebel 15 Jahre lang unter drei verschiedenen Bürgermeistern, Weiskirchner, Reumann und Seitz, an. Stets wurde er von seinem Stammbezirk gewählt. Er hatte wiederholt wichtige Funktionen in verschiedenen Gemeinderatsausschüssen inne. Zuletzt war er Klubobmann der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion. Nach der Befreiung Österreichs half Otto Nachtnebel trotz seinem Alter beim Wiederaufbau der Gewerkschaftsorganisation der Metall- und Bergarbeiter im 16. und 17. Bezirk mit.

An der Feier im Stadtsenatssaal, die von dem Quartett Hans Faltl musikalisch umrahmt war, nahmen Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Bauer, Koci, Mandl, Dkfm. Nathschläger und Magistratsdirektor Dr. Kritscha teil. Unter den Ehrengästen sah man mehrere Gemeinderäte und öffentliche Funktionäre die zum Freundes- und Bekanntenkreis des Geehrten zählen.

Stadtrat Mandl würdigte in seiner Ansprache die Verdienste Otto Nachtnebels, der schon früh zu der österreichischen Arbeiterbewegung gekommen war. Seine Arbeit im politischen Leben war durch seine restlose Hingabe und seinen Idealismus gekennzeichnet. Sein Lebenslauf spiegelt einen inhaltsreichen Abschnitt der Wiener Arbeiterbewegung der letzten Jahrzehnte und ihres kulturellen Aufstieges wider.

Bürgermeister Jonas hob in seiner Ansprache gleichfalls das Wirken von Alt-Gemeinderat Otto Nachtnebel hervor. Die Anerkennung am heutigen Tage möge seinen Mitbürgern Ansporn sein, seinem Beispiel nachzueifern. Während der 15 Jahre die Otto Nachtnebel Gemeinderat war, genoß er stets das Vertrauen seiner Partei.

Besonders würdigte der Bürgermeister den Anteil des Jubilars

am kulturellen und sozialpolitischen Fortschritt Wiens und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß es Nachtnebel vergönnt war, den Erfolg seiner Arbeit zu sehen. Der Bürgermeister dankte auch der Gattin des Geehrten, die ihm oft unter persönlichem Verzicht stets treu zur Seite gestanden ist. Hierauf überreichte der Bürgermeister unter dem Beifall der Anwesenden die Ehrenmedaille mit der Ehrenurkunde und beglückwünschte den Jubilar.

Alt-Gemeinderat Nachtnebel dankte für die Ehrung und betonte, daß er stets seine Pflicht gegenüber der Wiener Bevölkerung erfüllt habe. Er erinnerte an die Entwicklung, die die Stadt Wien im Laufe seines Lebens durchmachte, und sagte, es wäre sein größtes Glück, wenn er noch solange leben könnte, bis Österreich endlich die Freiheit erhält.

Schweinehauptmarkt vom 8. Juli

8. Juli (RK) Inländische Fleischschweine 3.646, 293 jugoslawische Fleischschweine, 180 jugoslawische Fettschweine, Summe 4.119. Kontumazanlage: 1.354 Stück.

Sämtliche aufgetriebenen Schweine wurden bei lebhaftem Marktverkehr flott abverkauft.

Preise: inländische, I. Qualität 14 S, II. Qualität 13,60 bis 13,90 S, III. Qualität sowie Zuchten und Altschweine 12 bis 13,50 S, jugoslawische Fleischschweine und Fettschweine 13,80 bis 15 S.

Amtseinführung des neuen Bezirksvorstehers von Simmering

8. Juli (RK) Josef Haas, der als Nachfolger des kürzlich verstorbenen Bezirksvorstehers von Simmering Max Wopenka am 1. Juli im Rathaus von Bürgermeister Jonas angelobt wurde, ist heute in der Bezirksvorstehung XI von Stadtrat Mandl in sein neues Amt eingeführt worden.